

damit die Oxidschicht auf der Oberfläche des Materials möglichst nicht die Stromaufnahme der Fahrzeuge behindert.

Wir stehen also bei einer modellgerechten Umsetzung vor der Frage: Mit welchen Pigmentmischungen können wir den natürlichen Verwitterungsprozess von Stahl nachbilden, und zwar so, dass zwischen unserer Erinnerung an das Original und dem Modell eine Deckungsgleichheit hergestellt wird.

Der Werkstoff Stahl gehört aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung zu den Materialien der, wenn er der Witterung ausgesetzt ist, fast unendlich viele Farbnuancen ausbildet. Je nach Kohlenstoffanteil kann seine Farbigkeit zwischen Rot-, Braun- bis hin zu dunklen Grau- oder Schwarztönen variieren.

Fast alle Hersteller von Modellbaufarben haben in ihrem Sortiment einen Farb-

ton, dem sie den Namen Rost geben. Je nach Auffassung des einzelnen Herstellers, kann das Ergebnis von einem hellen, fast noch orangenen Ton, über ein gelbstichiges Braun bis hin zu recht rot wirkenden Pigmentmischungen gehen.

Den richtigen Ton treffen

Was ist denn nun der für Schienen richtige, oder besser, der am häufigsten im Original anzutreffende Rostton? Wie die Bilder zeigen, ist es meist ein sehr dunkler Brauntön. Die Schienen selbst haben, wenn sie nicht befahren werden, tatsächlich eher einen hellen gelblichen bis rötlichen Ton. Im Gleisbett, unter dem rollenden Rad, kommt aber noch eine ganze Menge Abrieb von den Radreifen, den, im gesamten Fahrwerk der Schienenfahrzeuge anzutreffenden, Schmierstoffen und dem Abrieb der Bremsklötze hinzu. Diese zusätzlichen Verschmutzungen machen sich farblich auch im Schotterbett bemerkbar.

Nach vielen Versuchen greife ich heute für die Rostnachbildung an den Schienen auf eine Mischung aus den Farbtönen XF-64, Rot-Braun und XF-10 Matt-Braun aus dem Farbprogramm der Firma Tamiya zurück.

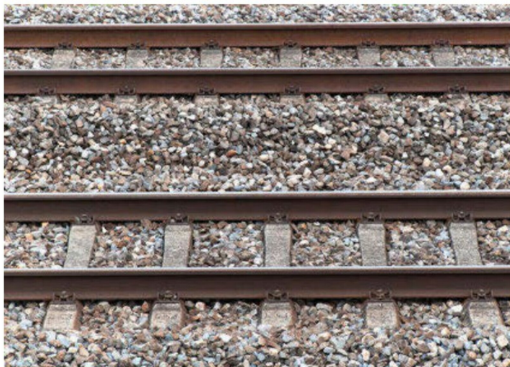
Das Mischungsverhältnis liegt bei etwa 50:50, muss aber nicht ganz exakt eingehalten werden. Wichtig ist nur, dass genügend Farbe für das zu behandelnde Schienenprofil angemischt wird. So ist sichergestellt, dass auch im Reparaturfall noch eine Pinselspitze Farbe vorhanden ist. Diese alkoholorientierten Acrylfarben haben exzellente Haftungseigenschaften auf blanken Metallen, vorausgesetzt diese wurden vorher mit etwas Spiritus gereinigt. Sollte die Farbmischung eintrocknen, kann man sie vorsichtig mit einer kleinen Menge Isopropanol wieder streichfähig machen.

Schienenprofile, die neben dem Gleiskörper gelagert werden, wenig befahrene Gleise oder die Enden von Schienen hinter Prellböcken können einen etwas helleren, gelblicheren Ton erhalten. Experimentieren Sie hierzu auch mit den Farben XF-79, Linoleum Deck Braun, XF 68, NATO braun und XF 52 Matt-Erde.

Der Auftrag kann mit dem Pinsel erfolgen (mühsam!!!) oder mit der Airbrush. Beim Spritzen macht es nichts aus, wenn die Kleisenen und die Schwellen in diesem Bereich auch noch etwas Farbe abbekommen.



Rost und Schmierstoffe prägen massgeblich das Aussehen der Gleise.



Ein überarbeitetes Schotterbett beim Vorbild ...



... mit noch fast neuen Schienenprofilen.